FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Philipp Jakob Spener an August Hermann Francke.

Spener, Philipp Jakob

Berlin, 10.10.1691

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H D 89 , 1063

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-231682

Visual Library

1891. Gotha Octbr. 10.

Copia vom Original

1063.

Ihr treue Liebe der mühsamen, reichen und gütigen Pflege unser Pflicht und unsere Verpflichtung,

Zu demselben Hochzuehrenden Bruder, werthster Herr.

Wie ich der armen Gemeinde zu Erfurt den Tod condoliren, daß derselbe aus Ihrer Versammlung ihrer treuesten Lehrer beraubt werden sollen, obwol dabey verspricht die, daß dieses Ihr ~~nicht~~ an keinem Menschen nicht gebunden, nicht weniger wissen werde, in den Dalan, da er das gute angefangen, selbst ferner fortzufahren und zu vollenden, so ihm auch von Grund des Herzens wünsche; also gratulire Ihnen geyn geliebten Bruder, der ihn Heiland auf seinem Leidens-wege der Herrlichkeit willen gewürdiget, und in allem demselben mit Glauben und Beständigkeit ausgerüstet hat. Dem Herrn sey gepreiset in Zeit u. Ewigkeit. Weil aber dieses mal meine Zeit wegen morgen bevorstehender Predigt nicht zugiebt, nach Verlangen zu schreiben, so communicire allein hiebey dasjenige, so dieser morgen H. Senior Kalb heute mir zugesandt, und ebenmäßige Nachricht dessen zugeben gebeten hat. Es ist der Sperrer du Blanche (so die Vorstadt an Halle ist) wegen ungemäßiger Nachrichten Zeitschrift auf Rüdigenstein geführet worden, u. noch removiret worden. Diese Stelle wird geliebtem Bruder deponiret, u. dem deliberiret, daß professio Hebr. Lingae zugleich müsse demandiret werden. Der hier genannte H. Oberhofprd. von Dankelmann ist premier ministre, u. also dessen meyne Resolution glauben. Wie nun ohne geliebten Bruders Veranlassung oder Mitwürkung diese Stück geschehen, also will hoffen, dieselbe werde sich nicht schwer werden lassen, zu helfen: 1) Ist der H. D. Breithaupt nebst. 2. Von Erfurt nicht zu weit entfernet 3.) wäre Gelegenheit an der Kirche u. studiren zugleich zu arbeiten 4.) Wer der Theologorum Vorfolgunge, Stuhl ist man da menschliche wege suchen, ob sich wohl gänzliche Befreyung von aller Wüdigkeit der Cleri zu versprechen nicht getraue, aber versichere, daß höchst Land-Leute die compassion Vermeyn; u. es das Ansehen gewinnet, ob wolte Gott die Christl. Lande zum refugio andrer Betrübten u. rechtschaffenen machen. Bitte also die Sache vor dem Angesichte des Herrn, und in seiner Furcht fröhlich zu überlegen, u. da er dem Orterch, wie ich hoffe, von Gott zu seyn erkennet, ohne Verzug hieher zu kommen. Der Herr führe ihn alsdann nach seinem Rath, u. wohne ihm zu Freude seiner Kinder u. der Feind schaam mit Ehren an. Bleibet in dem H. Befehl u. Herzen verlangende Verbleibe

Meiner werthen Herrn, u. geliebten Bruders zu Gebet u. Christl. Liebe willigster

Ph. J. Spener.

Berlin in großer eil d. 10 Oct. 1691.

Herrn Pr. Königl. Hofmann Francke Professor Pädagogii bey der Universität zu Erfurt.